

Kieler Klubs kämpfen um den Klassenerhalt

2. BOWLING-BUNDESLIGA

KIEL. Nachdem die Zweite Bowling-Bundesliga Nord ihre Pforten für das Jahr 2017 geschlossen hat, wird man auch im Kieler Lager die Antreten Revue passieren lassen und sich überlegen, wie man die finalen Starts angehen will. Herren-Aufsteiger Strike Ritter ist weit abgeschlagen mit nur acht Punkten und wenig Hoffnungen auf den Klassenerhalt (18 Zähler entfernt). Eine miserable Serie von 18 verlorenen Spielen zum Saisonende hat doch arg an den Nerven von Rolf Wittern, Hauke Petersen

und dem Restkader gezehrt. Teilweise versuchte es der letztjährige Oberligameister mit acht verschiedenen Akteuren und immer wieder neuen Aufstellungen. Die Frage stellt sich: Soll man die Liga abschenken und sich schon jetzt mit einer starken Mannschaft für die Oberliga auf den Wiederaufstieg konzentrieren? Neue Spieler sind in der Winterpause kaum zu bekommen, da ein Wechsel innerhalb eines Klubs oder Vereines nicht erlaubt ist.

Ein wenig, wenn auch kaum entspannter, geht es dem BC Spares. Auch die Kieler Da-

men sind in der Staffel absoluter Neuling und kämpfen gegen den Abstieg. Die momentane neunte Position würde die Rückkehr in die Oberliga bedeuten. Zum sicheren Ligaverbleib fehlen sieben Pluspunkte. Nicht so weit unten hatte man hingegen den ehemaligen Erstligisten, die Fortuna-Mädels, erwartet. Mit dem erfahrenen früheren Nationalkadermitglied Anette Fineiß an der Spitze liegt das Team nur ganze zwei Zähler vor einem eventuellen und nur deren fünf vor einem direkten Abstiegsrang. Dazu die Meinungen einiger betroffener Bowle-

rinnen und Bowler zum bisherigen Saisonverlauf, bzw. zur Zielsetzung für die letzten Antreten: Andrea Schlüter (Fortuna): „Die Saison verlief für uns bisher nicht optimal. Wir wollen aber in der zweiten Hälfte weiter unser Bestes geben und setzten die Hoffnungen besonders auf den Heimstart am 20./21. Januar im Kieler Ricks Café. Zielsetzung ist natürlich nun der Klassenerhalt, ein Platz im Mittelfeld sollte machbar sein“. Teambetreuer Andreas Buchert von den Spares meint: „Auch wenn die Damen auf einem Abstiegsplatz überwintern müssen, sind wir mit

der Halbserie nicht gänzlich unzufrieden. Bei allen Spielerinnen ist leistungstechnisch noch Luft nach oben. Viele knappe Spiele haben gezeigt, dass das erklärte Saisonziel – Nichtabstieg – durchaus zu erreichen ist. Lediglich sieben Punkte Rückstand auf den sicheren siebten Platz (nach jetzigem Stand werden vermutlich zwei Nordklubs aus der ersten Liga absteigen) sind in den verbleibenden drei Spieltagen durchaus machbar. Die Damen werden alles dafür tun, um schon beim nächsten Start in Kiel den Grundstock zu legen.“ *dief*